Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

* **Hallescher Lehrerverein.** In der letzten Sitzung gedachte der Vorsitzende zunächst in ehrenden Worten des am 20. März d. J. verstorbenen Vereinsmitgliedes, der Herrn Mittelschullehrers Hasper und erteilte sodann Herrn Lorenz das Wort zu dem angekündigten Vortrage „Unsere Wünsche zum 4. Preußischen Lehrertage". Der erhebliche und andauernde wirtschaftliche Aufschwung der letzten Jahre einerseits und die Steigerung der Preise für Nahrungsmittel und andere Lebensbedürfnisse anderseits haben es mit sich gebracht, daß sich die Reichs- und Staatsbehörden der Notwendigkeit einer Aufbesserung der Beamtengehälter nicht verschließen konnten. So sind Erhöhungen des Grundgehalts, des Ortsgeldes, Verkürzung der Ausbildungskursen zwecks früherer Erreichung des Höchstgehalts für das kommende Etatsjahr geplant, für diejenigen Beamten aber, die erst im nächsten Jahre bedacht werden können, Teuerungszulagen bewilligt worden. Die Lehrer hatte man, wie es schien, wieder einmal vergessen oder doch durch die von leitender Stelle getane Aeußerung: „Erst wenn sich die Wirkung des Schulunterhaltungsgesetzes übersehen läßt, kann an eine Revision des Lehrerbesoldungsgesetzes gedacht werden" auf eine ferne Zukunft vertröstet. Da ist es nun das Verdienst des freikonservativen Abgeordneten von Zedlitz-Neukirch, dem die Lehrerschaft in ihrer weitaus größten Mehrzahl bei Beratung des Schulunterhaltungsgesetzes als Gegner gegenüberstand, das preußische Kultusministerium zu einer entgegenkommenden Haltung bezüglich der Lehrerbesoldung veranlaßt zu haben. Durch die Erklärung des Kultusministeriums ist es notwendig geworden, den zuerst für den Herbst in Aussicht genommenen vierten Preußischen Lehrertag bereits zum Pfingst-Sonnabend einzuberufen. Die Wünsche des Halleschen Lehrervereins wurden auf Grund der Ausführungen des Referenten in folgender Resolution formuliert: „Die bedeutende Preissteigerung auf alle Lebensbedürfnisse wie der Tiefstand der Lehrerbesoldung überhaupt bedingt eine erhebliche Aufbesserung des Lehrereinkommens. Deshalb erwartet der H. L.-B. von der in Aussicht gestellten Revision des Lehrer-Besoldungsgesetzes auf Grund der Vorbildung des Lehrerstandes wie der Bedeutung und Verantwortlichkeit des Lehrerberufs: Gehaltliche Gleichstellung mit den Subaltern-Beamten I. Kl., das heißt also mindestens mit den Sekretären der Steuer, des Oberbergamts, der Provinzial- und Kreisbehörden. 2. Dengemäß mögen a) das Grundgehalt und die Altenzulagen entsprechend erhöht, b) die Altenzulagenstufe ungleich und entsprechend anderen Beamtenbesoldungsordnungen auf den unteren Stufen höher als auf den oberen bemessen; c) die Zahl der Altenzulagen auf höchstens acht herabgesetzt werden. 3. Der Ausdruck „ähnliche Verhältnisse" in den §§ 1, 2, 14 und 18 des Lehrer-Besoldungsgesetzes möge getrichen werden. Insbesondere möge die geringe Leistungsfähigkeit einer Schulgemeinde für die Festsetzung des Lehrereinkommens fortan nicht mehr ausschlaggebend oder mitbestimmend sein. Indes mögen alle Verhältnisse, die das Leben in einem Schulorte besonders zu verteuern geeignet sind, dabei berücksichtigt werden. 4. Bei Festsetzung des Ruhegehalts möge die Mietsentschädigung bezw. Dienstwohnung mit mindestens 400 Mk. in Anrechnung gebracht werden. 5. Zu Anlehnung an die Besoldungsordnung anderer Beamten möge den unverheirateten Lehrern dasselbe Wohnungsgeld gewährt werden wie den verheirateten Lehrern. 6. Falls wider Erwarten die Revision des Lehrer-Besoldungsgesetzes nicht zustande kommt, möge allen Lehrern bis zur endgültigen Gehaltsregelung eine entsprechende Teuerungszulage und zwar mit rückwirkender Kraft vom 1. April 1907 ab gezahlt werden." Anbezug auf die fernere Behandlung der Besoldungsfrage wurden noch folgende Wünsche an die Leitung des Preuß. Lehrervereins bezw. des Lehrerbundes der Provinz Sachsen gerichtet: 1. Die Behörden und die Fraktionen des Abgeordnetenhauses sind zum IV. Preuß. Lehrertage einzuladen. 2. Nach Veröffentlichung des neuen Besoldungsgesetz-Entwurfes möge zwecks endgültiger Stellungnahme des Preuß. Lehrervereins die Einberufung eines V. Preuß. Lehrertages ins Auge gefaßt werden. 3. Vor dem IV. Preuß. Lehrertage ist eine Vertreterversammlung des Provinzialverbandes zwecks endgültiger Wahl der Delegierten und Formulierung unserer Wünsche einzuberufen. — Der Hallesche Lehrerverein selbst endlich nimmt in Aussicht, nach Veröffentlichung des Gesetzentwurfes den Landtagsabgeordneten für Halle und den Saalkreis, sowie den Vertretern der Stadt und der Universität im Herrenhause die Wünsche der Lehrerschaft vorzutragen. An dem IV. Preuß. Lehrertage nimmt der I. Vorsitzende als Mitglied des Verbandsvorstandes teil. Außerdem wird beabsichtigt, drei weitere Sondervertreter zu entsenden. — Die nächste Vereinssitzung, in der ein Vortrag über „Feuerbestattung" gehalten werden soll und zu der auch Familienangehörige Zutritt haben, findet bereits am kommenden Dienstag, den 23. April, im Vereinshaus (Hotel Kronprinz) statt.

* **Im V. kommunalen Bezirksverein** hielt gestern Herr Obersteuermannsmaat a. D. Schmidt einen recht interessanten und anschaulichen Vortrag über „Unfälle auf See". Dann wurde beschlossen, an den Magistrat das Ersuchen zu richten, in der ausgebauten Viktoriastraße, welche den Viktoriaplatz mit der Paulusstraße verbindet, einige Straßenlaternen aufstellen zu lassen. Hierauf bezeichnete man den von jüdischen Kollegen festgestellten Nachtzins für die Schrebergärten auf dem früher Grunebergschen Acker in Anbetracht der Bodenverhältnisse als bedeutend zu hoch. Sofern man Pächter heranziehen wolle, müsse die Pacht erheblich herabgesetzt werden. Man war aber der Ansicht, daß das Terrain recht gut zu Marktzwecken benutzt werden könne, weil die Gefahr der Erdsenkungen übersichtigt werde, der Acker auch nur teilweise bergbaulich benutzt worden ist. Zum Schluß wurde lebhaftes Bedauern über das Vorgehen der Universitätsverwaltung hinsichtlich des Triangels vor dem Steintor zum Ausdruck gebracht.

* **Evangelischer Bund** zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. Das Jahresfest des Hauptvereins der Provinz Sachsen möge hierdurch nochmals in Erinnerung gebracht werden. Es findet am 29. und 30. d. M. in Naumburg a. S. statt. Festordnung: Montag 5½: Begrüßung auf dem Rathaus; 6 Uhr: Festgottesdienst, Wenzelskirche, Superint. Buhorn-Merseburg; 8½ Uhr: Oeffentliche Versammlung in der „Reichskrone", Bismarckplatz: Chorgesang, Begrüßung, Festrede des Oberpfarrers Horn-Halberstadt „Das hohe Lied vom Kampf und Sieg fürs Evangelium". Dienstag 8—9 Uhr: Besichtigung des Domes; 9 Uhr. Geschlossene Mitglieder- und Abgeordnetenversammlung in der „Reichskrone" (Mitgliedskarte), Eröffnungsansprache des Vorsitzenden Justizrat Otto-Halle a. S., Vortrag des Pastor Dr. Frey „Unsere Aufgaben gegenüber der Ausbreitung der römischen Kirche in unserer Provinz", Berichte, Beratungen, Wahlen, Anträge, Antragen; 2 Uhr: Festessen, Ratskeller (2,50), nachher Spaziergang zum Bürgergarten. — Empfangsort und Tischkarten Hotel Kaiserhof am Hauptbahnhof. Anmeldungen für Wohnung und Festessen bis 22. d. M. an Apotheker Just, Köthenerstraße 38a. Postkarten dazu in der Hauptgeschäftsstelle des Bundes, Halle a. S., Albrechtstraße 38 oder Alte Promenade 7, beim Kassierer des hiesigen Zweigvereins, H. Niemann (Fricks Buchhandlung). — Bei der Nähe und den Vorzügen Naumburgs ist wohl zu erwarten, wie im Bundeskatenzeje dringend zu wünschen, daß eine größere Zahl der hiesigen Mitglieder sich zur Teilnahme an diesem Jahresfest entschließen und anmelden wird.

* **Stenographie Stolze-Schrey.** Die Vereinigung der Stenographenvereine nach Stolze-Schrey zu Halle a. S. eröffnet am Montag den 22. April, in „Caffee Kreling" Steinstraße je einen Unterrichtskursus für Damen und Herren in dem leichtesten, daran und weitverbreiteten Einigungssystem Stolze-Schrey. Näheres ist aus dem Inserat ersichtlich.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 18. April.

* **Ein empfehlenswerter Hausbursche.** Der 16jährige Hausdiener Walter Sch. stand vor der Strafkammer, der Unterschlagung in vielen Fällen und des Urkundenfälschung angeklagt. Der Nichtsnutz hatte u. a. für seinen Chef Waren auszutragen und das Geld dafür gegen Ausbändigung der quittierten Rechnung in Empfang zu nehmen. Die Beträge kassierte er zwar ein, die Quittung gab er aber nicht ab, und wenn eine verlangt wurde, so schreckte er vor Fälschungen nicht zurück. Die ihm vom Geschäft mitgegebenen Quittungen gab er dann mit dem Bemerken zurück, daß die Ware nicht bezahlt sei. Das unterschlagene Geld — im ganzen 133,85 Mk. — hat er in Leipzig verjubelt. Sch. wurde unter Berücksichtigung seiner Jugend zu 3 Monaten Gefängnis bedingt verurteilt.

* **Wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels** hatten sich der Kellner Karl Himler aus Schmiedeberg, der Fährer Gustav Eichmüller aus Leipzig und der Gärtner Johann Wohl zu verantworten. Sie hatten am 8. Februar in Halle Gelegenheit gefunden, einem zugereisten Kellner beim Glücksspiel seine Barschaft abzuknöpfen. Alle drei sind erheblich, sogar mit Zuchthaus vorbestraft, und da ihre Hauptarbeit Bauernfängerei zu sein scheint, so zieren ihre Photographien schon längere Zeit das Verbrecheralbum. Nach dem Rezept wollten sich die Angeklagten nicht kennen, und es soll nur Zufall gewesen sein, daß sie an dem Tage in dem betreffenden Restaurant zusammen gekommen sind. Der gerupfte Kellner schlug Lärm, drohte mit der Polizei und erhielt dann sein Geld zurück, wobei ihm gesagt wurde, daß man sich mit ihm einen Scherz erlaubt habe. Da sich nun Himler beim Fortgehen verdächtig machte, indem er im Laufschritt davon eilte und sich in einem Hofe verbarg, so wurde ein Polizeibeamter herbei gerufen, der ihn festnahm. Die andern beiden Gauner waren aber schon entwischt. Zufällig begegnete der Kellner dem Wohl in Berlin, so daß auch dieser gefaßt werden konnte. Eichmüller wurde später in Leipzig ergriffen. Eichmüller wurde aber auch schon länger gesucht, denn dieser hatte schon im September in Halle beim Kümmelblättchenspiel einen Andern beschwindelt. Himler und Wohl wurden zu einem Jahr und Eichmüller zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

* **Wegen sittlicher Beleidigung** wurde der 73jährige Invalide Wilhelm Lohlhardt zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Aus der Umgebung.

tz. **Weißenfels,** 18. April. (Neue Saalebrücke und Eisenbahnübergang. — Verkauf der Augustusburg.) Das Schmerzenskind für den gesamten Personen- wie Fuhrwerkshr zwischen Alt- und Neustadt ist seit langen Jahren der Eisenbahn-Uebergang in der Merseburgerstraße an der großen sikkatischen Saalebrücke. Eine Reihe Projekte, um dieses Verkehrshindernis in einer alle betreffenden Kreise zufriedenstellenden Weise zu beseitigen, sind bereits ausgearbeitet. Sie wurden aber der enormen Schwierigkeiten und Kosten wegen immer wieder verworfen. Dieser Tage weilte nun eine Kommission hier, die ein neu ausgearbeitetes Projekt auf seine Ausführbarkeit hin prüfte und — wie verlautet — als am wenigsten kostspielig und dabei am leichtesten ausführbar geeignet gefunden hat. Hiernach sollen die Häuser von den Rößerschen Neubauten in der Friedrichstraße an bis zum „Deutschen Bierhaus" sowie das Schmiedegrundstück an der Saale angekauft und niedergelegt werden. Die Friedrichstraße soll von oben herab, soweit angängig, vermaßen bis zur Saale höher gelegt werden, daß die neuzuerbauende Saalebrücke in der Flucht der niedergerissenen Häuser etwa 6 bis 8 Meter höher zu liegen kommt als die jetzige große Brücke. In derselben Höhe soll die Brücke auch über die Bahngleise fortgeführt werden, um dann allmählich abfallend als Straße in die Merseburgerstraße zu münden. Um auch an dieser Stelle das nötige Terrain zu erhalten, sollen die Eckgrundstücke in der hier mündenden Marktwerderstraße angekauft werden. — Der Militärfiskus hat der Stadt Weißenfels jetzt wiederum das hoch auf dem Berg liegende Schloß Augustusburg für 1½ Millionen Mark zum Kauf angeboten.

S **Torgau,** 18. April. (Kindesmord.) Von Teichanglern wurde gestern vormittag die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts am Ufer des sogenannten „großen Teiches" in der Nähe der Stadt, im Schlamm liegend, aufgefunden. Die näheren Umstände lassen auf einen Mord schließen. Die Staatsanwaltschaft schritt sofort ein.

* **Sangerhausen,** 18. April. (Aus der Haft entlassen.) Der Dachdecker Weinrich, welcher verdächtig war, die Einbrüche in die Pfarrhäuser ausgeführt zu haben, ist aus der Haft entlassen, da er sein Alibi nachweisen konnte. Auch die beim P. gewonnenen Pfarrherren erklären, in W. den Dieb nicht zu erkennen.

* **Heygendorf,** 18. April. (Schwere Unfälle). Auf der Gewerkschaft „Thüringen" war man am Sonnabend mit dem Aufstellen einer elektrischen Bohrmaschine beschäftigt, wobei dieselbe umkippte und den Bergmann Scheffler derartig schwer am Kopfe verletzte, daß seine Aufnahme im „Bergmannstrost" in Halle erfolgen mußte. Am selbigen Tage nachmittags wurde der Schmiedemeister Fischer von einem herabfallenden Rohre am Kopfe getroffen und gleichfalls schwer verletzt. Auch er mußte dem genannten Krankenhause zugeführt werden.

o **Aschersleben,** 18. April. (Maurer-Aussperrung.) Die organisierten Maurer, welche an ihre Arbeitgeber mit der Forderung von Lohnerhöhungen herantraten, solche jedoch nicht erhielten, sperrten die Bauten des Maurermeisters Mertens. Als Antwort darauf sperrten hier die vereinigten Maurermeister heute sämtliche organisierten Gesellen aus.

o **Giersleben,** 18. April. (Vom Tode gerettet.) Der 3jährige Knabe des Bahnarbeiters P. Fricke fiel gestern abend von der Brücke in die Bipper. Noch rechtzeitig wurde er glücklicherweise vom Schrankenwärter Karl Stelbe gerettet.

o **Schönebeck,** 18. April. (Einem bedeutenden Getreidediebstahl) ist unsere Polizei auf die Spur gekommen, welcher hier vor einiger Zeit mit ziemlicher Dreistigkeit verübt wurde. Aus einem am Bahnhof gelegenen Schuppen wurde Gerste gleich mittels Wagen abgefahren.

* **Magdeburg,** 18. April. (Wahl.) Die Stadtverordneten wählten gestern den Oberlehrer Prof. Dr. Nordmann mit 32 von 62 Stimmen zum Stadtschulrat.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Burgstraße 38.

Aufgeboten (18 April): Der Fleischer Paul Rust und Ella Krumpfer, Breitestr. 3 und Gr. Wallstr. 12.

Geboren (18. April): Dem Bahnarbeiter Otto Krause ein S. Fritz, Eichendorffstr. 8. — Dem Fabrikant Gustav Dreschler ein S. Harry, Schleiermacherweg 3. — Dem Oberpostschaffner Theodor Diepe ein S. Herbert, Weidenplan 2. — Dem Arbeiter Friedrich Heinrich ein S. Otto, Gabelsbergerstr. 14.

Gestorben (18. April): Der Maurer August Fahrmarck aus Spergau 70 J., Nervenklinik. — Der Schlosser Wilhelm Franke 60 J., Leipzigerstr. 5. — Des Zigarrenmacher Hermann Mädler T. Lucie 2 J., Feldstr. 3.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (18. April): Der Tapezierer Julius Friedrich und Marie Georgi, Fleischerstr. 13. und Gr. Klausstr 13. — Der Schlosser Hermann Sorgenfrei und Berta Knobloch, Thüringerstr. 27 und Königstr. 23. — Der Kaufmann Paul Taubern und Emma Schulz, Volkmannstr. 34 und 2. — Der Maschinist Adolf Krause und Marie Bellicke, Alter Markt 18 und Sachsiedl. — Der Arbeiter Max Meye und Helene Pöpschke, Delitzscherstr. 77 und Nicolaistr. 8. — Der Schlosser Otto Riesner und Anna Leithold, Mansfeldstr. 58.

Eheschließungen (18. April): Der Maler Karl Ackermann und Berta Urbach, Brüderstr. 16 und Torstr. 61. — Der Lokomotivhilfsheizer Reinhold Kroker und Frida Bürger, Landsbergerstr. 51 und 57.

Geboren (18 April): Dem Kommacher Oskar Diedering ein S. Otto, Krausenstr. 17. — Dem Kellner Friedrich Leisermann eine T. Mathilde, Meterstr. 4. — Dem Arbeiter Hermann Dieler eine T. Charlotte, Robert Franzstr. 3. — Dem Postassistenten Artur Bayer ein S. Armin, Augustastraße 17. — Dem Heizer Gustav Jahr ein S. Paul, Luckengasse 4. — Dem Arbeiter Albert Brachert ein S. Albert, Langestr. 6. — Dem Arbeiter Franz Kleppel eine T. Emilie, Kuchgarten 3.

Gestorben (18. April): Witwe Karoline Weißenbeck geb. Fischer 71 J., Siechenhausstiftung. — Des Klempner Friedrich Schonlau S. Friedrich 4 W., Diesdauerstr. 10. — Des Bierfahrer August Guddat S. Otto 2 J., Völbergerweg 55.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schlosser Franz Kränert und Emilie Blokfeld, Dienstb. — Der Kaufmann Theodor Luthardt und Hedwig Rothamuel, Halle a. S. und Steinach. — Der Bergzimmermann Alexander Squmacher und Klara Schiffe, Erdeben.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 18. April 1907.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	17,40—19,00	16—17	16—17	17,20—18,60	20
Aschersleben	—	—	—	—	—
Halberstadt	17,50—19 10	17 00—17,70	15,60—18,50	18,37—19 25	18,80—20,50
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	—	—	—	—	—
Schweinitz	18,00—18,55	16 88—17,25	16—17	17,80—18,40	20
Saalkreis	19 50—20 30	17,40—18,00	—	18,40—19,00	18—19
Halle, Stadt	19 50—20,20	17,20—17 80	16,50—18,00	18,40—19,10	18,00—19 50
Delitzsch	—	—	—	—	—
Mansf. Geb.-Kreis	—	—	—	—	—
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	18—20	16,50—17,80	15,50—19,00	18—19	20—22
Weissenfels	—	—	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Infolge **äusserst günstiger** und **grosser Einkäufe** kann ich

Neue Eingänge in Konfektion:

Jacketts * Paletots * Umhänge * Staubmäntel * Kostüme

Kostüm-Röcke * Blusen * Unterröcke * Morgenröcke

Kinder-Konfektion für Knaben und Mädchen

recht preiswert empfehlen.

Gegründet 1865.

Bruno Freytag,

Leipzigerstrasse 100.

Fernsprecher 379.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070420037/fragment/page=0001

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

N **Berlin**, 18. April.

Am Bundesratstisch bei Beginn der Sitzung: Niemand.

Die zweite Beratung des Etats des Reichsamts des Innern wird beim Kapitel „Reichsgesundheitsamt" fortgesetzt.

Abg. Prinz zu **Schönaich-Carolath** (ntl.): Ich wollte mir eine Anfrage an die Regierung erlauben, aber leider ist niemand da. (Heiterkeit. Mehrere Kommissare betreten jetzt den Saal.) Ich wollte fragen, wie es mit den Versuchen steht, um den lästigen, die Gesundheit und die Lungen schädigenden Staub der Automobile zu beseitigen. Meines Erachtens müßte hier das Reichsgesundheitsamt einschreiten, denn es handelt sich hier um die Gesundheit vieler Tausende. Heute kann kaum jemand seine Erholung in der freien Natur finden, da der Staub und der Geruch der Automobile ihn hindern.

Abg. **Severing** (Soz.) begründet eine Resolution seiner Partei, in der Verordnungen verlangt werden zum Schutze der in Walz-Hütten und Metallschleifereien beschäftigten Arbeiter. Besonders wird darin verlangt 1. achtstündige Arbeitszeit für die in den Feuerbetrieben beschäftigten Arbeiter, 2. Einschränkung der Ueberarbeit, 3. strenge Durchführung der Schutz- und Unfallverhütungsvorschriften, 4. sanitäre Einrichtungen, Anwendung von Staubsaugeanlagen in den Schleifereien, Waschs- und Badeanstalten usw. Sollte es der Regierung an Material fehlen, so werden die Gewerkschaften ihr gern so viel Material geben, daß auch die Regierung zu der Ueberzeugung kommen muß, daß solche Verordnungen dringend nötig sind. (Inzwischen ist auch Graf Posadowsky im Saal erschienen.) Die Unfälle in den Walz- und Hüttenwerken nehmen ständig zu, im Jahre 1906 kamen allein in dem rheinisch-westfälischen Gebiet über 19,000 Unfälle vor. Notwendig wird es auch sein, auch hier Arbeiterkontrolleure anzustellen, die Arbeiter sind durchaus befähigt dazu. Die Verhältnisse in den Walz- und Hüttenwerken und namentlich in den Schleifereien sind dringend reformbedürftig, und deshalb bitte ich Sie, unsere Resolution anzunehmen.

Abg. **Wattendorf** (Ztr., schwer verständlich) führt einen Fall an, wo in einem Schiffe in einem Binnenhafen pestverdächtige tote Ratten gefunden wären. Es müßte doch dafür gesorgt werden, daß dies nicht wieder vorkäme.

Abg. **Korfanty** (Pole) klagt über den Mangel an sanitären Einrichtungen in Berg-, Walz- und Hüttenwerken und befürwortet eine Resolution seiner Partei, in der verlangt wird, daß sämtliche Unfallverhütungsvorschriften und Verordnungen in Bergwerken, Eisen-, Blei-, Zinkhütten und ähnlichen Betrieben in der Muttersprache der betr. Arbeiter angeschlagen würden.

Abg. Dr. **Hoeffel** (Rp.) tritt dafür ein, daß das praktische Jahr der Mediziner nicht nur in Krankenhäusern, sondern auch bei beamteten Aerzten großer Krankenkassen absolviert werden solle. Was die Revolution Jäger anlange (allgemeine Vorschriften zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der minderbemittelten Volksklassen), so könne er ihr vollständig zustimmen: gesunde Wohnungsverhältnisse bilden die Grundlage eines harmonischen Familienlebens.

Abg. Dr. **Mugdan** (freis. Vp.) betont die Wichtigkeit eines gutgeschulten Pflegepersonals für die Krankenpflege; er wünscht, daß sich mehr junge Mädchen auf dem Lande zu Pflegerinnen ausbilden lassen. Des weiteren regt er eine reichsgesetzliche Regelung des Hebammenwesens an: das sei von enormer Bedeutung für die Volkshygiene. Endlich wünscht Redner eine einheitliche Gestaltung des Medizinalwesens für das ganze Reich. Es müsse dazu eine besondere Reichsmedizinalbehörde geschaffen werden, der die Verwaltung obliegt. Das Reichsgesundheitsamt sollte die wissenschaftliche Tätigkeit behalten. Wissenschaft und Verwaltung seien zwei Dinge, die möglichst voneinander getrennt werden müßten.

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Es ist angezeigt worden, die gemeinnützigen Anstalten zur Förderung des Wohnungsbaues mit Darlehen von seiten des Reichs zu unterstützen. Nach den Bestimmungen des Invalidenversicherungsgesetzes kann $^1/_3$, unter Umständen sogar die Hälfte des Vermögens in gemeinnützigen Unternehmungen angelegt werden. Das würde jetzt 254—569 Millionen ergeben. Die Versicherungsanstalten haben also noch reichlich Fonds, um dieses Bauwesen zu fördern. Bei Förderung der Eigenwohnungen liegt freilich die Gefahr vor, daß man die Interessen des Spekulantentums begünstigt. Daher ist diese Materie sehr schwer zu behandeln. Was das Verlangen nach einem Reichswohnungsgesetz anlangt, so bin ich dafür, daß man erst die Erfahrungen in Preußen abwartet. Wenn Preußen sein Wohnungsgesetz herausbringt, kann ich freilich nicht sagen. Die Frage der Gestaltung von Wohnungsbaugenossenschaften der Arbeiter, Beamten, Mittelverbältten geht der unmittelbaren Lösung entgegen. Die Anregungen des Abg. Prinzen Schönaich-Carolath sind sehr dankenswert. Unzweifelhaft ist mit dem wachsenden Automobilismus eine sanitäre Belästigung des Publikums verbunden. Andererseits stehen wir erst am Anfang dieser kulturell so bedeutenden Entwicklung, die durch Polizeiverordnungen nicht gehemmt werden darf. Gerade weil der Automobilismus eine große Zukunft hat, wäre es erwünscht, wenn die Maschinenfabriken schon jetzt ihr Augenmerk darauf richteten, durch geeignete Konstruktionen die Staubentwicklung zu verhindern. Von unserer Seite wird darauf hingearbeitet werden. Die Anregung, zur Untersuchung der Gesundheitsämter eine besondere Kommission zu bilden, werde ich dem preußischen Minister für Medizinalangelegenheiten mitteilen. Der Wunsch des Abg. Dr. Mugdan auf Erweiterung des Gesundheitsamts ist an sich berechtigt, die Ausführung würde aber einen stark militärischen Charakter haben. Denn wollte man Instanzen schaffen, welche verwaltende Befugnisse haben, dann würde man in Sphären eingreifen, die den Einzelstaaten verfassungsmäßig zukommen.

Abg. **Bindewald** (D. Resp.) erörtert die Frage der Viehseuchen und wünscht namentlich scharfe Maßnahmen gegen die Schafräude und beschwert sich über die Ausführungsbestimmungen des Viehseuchengesetzes, die geeignet seien, von der Schafzucht abzuschrecken. Da dürfe man sich über den Rückgang der Schafzucht nicht wundern.

Ein **Regierungskommissar** erwidert, daß der Rückgang der Schafzucht wohl andere Ursache habe, als der Vorredner meinte. Der Novelle zum Viehseuchengesetz werde eine Kurve beigegeben, aus der man ersehen könnte, wie jetzt die Schafräude nach Erlaß des Viehseuchengesetzes zurückgegangen sei. Die scharfen Bestimmungen des Gesetzes müßten daher aufrechterhalten bleiben. Herrn Wattendorf bemerkt er, daß der Fall, den er vorführte, genau untersucht würde, über die Schiffe, auf denen Pestratten gefunden wurden, bestanden jetzt schon genaue Vorschriften, kein Schiff dürfte weiter fahren, ehe die Gefahr beseitigt sei.

Abg. **Hengsbach** (Soz.) weist auf die zahlreichen Fälle von Genickstarre hin, die in verschiedenen Landesteilen vorgekommen seien. Die Bevölkerung werde unruhig und verlange dringend Gegenmaßregeln. Ferner klagt Redner über unzgünstige Wohnungsverhältnisse im rheinisch-westfälischen Industriegebiet, Pilze wuchsen an den Wänden, die Möbel verfaulten, solche Wohnungen bildeten einen wahren Herd von Seuchen. Namentlich herrschten solche Zustände im Reiche des Herrn Thyssen, aber kein Arzt und kein Staatsanwalt kümmerte sich darum. Möge das Reichsgesundheitsamt sich dieser Sache annehmen, sonst könnte leicht eine Epidemie ausbrechen.

Inzwischen ist ein Schlußantrag eingegangen von den Blockparteien und dem Zentrum. Der Schlußantrag wird angenommen.

Abg. **Stobelt** (b. t. Fr.) bedauert, daß es ihm nicht vor dem Schluß der Debatte unmöglich gemacht sei, die Behauptung des Abg. Rösicke, daß die Schlächter nicht mit den Fleischpreisen heruntergegangen seien, zurückzuweisen.

Es kommt zur Abstimmung über die Resolutionen.

Angenommen werden die Resolutionen des Zentrums, die eine Revision des Wettgesetzes und ein Wohnungsgesetz und Untersuchungen über die Arbeiterverhältnisse in den Walz- und Hüttenwerken fordern.

Angenommen werden auch die Resolutionen der Sozialdemokraten und der Polen, die Verordnungen für die Walz- und Hüttenwerke zum Schutze der Arbeiter verlangen.

Abgelehnt wird die Resolution der Polen, die verlangt, daß die Verordnungen und Schutzvorschriften in der Muttersprache der Arbeiter angeschlagen werden sollen.

Es folgt Kapitel „Biologische Anstalt für Land- und Forstwirtschaft".

Abg. **Fuhrmann** (ntl.) dankt der Biologischen Anstalt, daß sie die Landwirtschaft in ihrem Kampf gegen pflanzliche und tierische Schädlinge unterstützte und sonstigt die Errichtung eines Reichs-Landwirtschaftsamtes sowie die Anstellung von Züchtungsversuchen.

Abg. Dr. **Arendt** (Rp.) dankt dem Bundesrat für seine Anregungen und wünscht, daß die Biologische Anstalt auch den Kolonien ihre Aufmerksamkeit schenke. Eine Zentrale für die Tropen im Anschluß an die Biologische Anstalt würde uns sehr nützlich sein.

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Was das Projekt einer Reichsanstalt für Züchtungsversuche anlangt, so müßte zu dessen Verwirklichung ja erst das Reich Grundbesitz erwerben. Auch fragt es sich, ob das Reich die geeignete Kraft für ähnlichen Versuchen ist. Ich kann also einen günstigen Bescheid nicht erteilen.

Beim Kapitel „Patentamt" regt Abg. Dr. **Junck** (ntl.) eine Revision der Patentgesetzgebung an; namentlich wünscht er eine Herabsetzung der Patentgebühren.

Abg. **Burlage** (Ztr.) plaidiert ebenfalls für eine Herabsetzung der Patentgebühren und bezieht sich hierbei auf die bekannte Schrift Arnold Jürgensons „Patentgesetzgebung und Erfinderschicksale".

Abg. Dr. **Potthoff** (freis. Vg.) wünscht gleichfalls, daß wir möglichst bald zu einer Reform des Patentgesetzes kommen.

Staatssekretär Graf **Posadowsky**: Das Patentgesetz sowohl als auch das Wettbewerbsrechts bedürfen einer Aenderung. Die Vorarbeiten sind zu Fluß, ich kann ihnen jedoch noch keinen bestimmten Termin angeben, wann diese Gesetze vorgelegt werden. In dieser und der nächsten Session ebenfalls noch nicht. Man klagt über die hohen Kostengebühren, man muß aber auch die Ausgaben des Reiches berücksichtigen. Das neue Gebäude für das Patentamt hat allein 11 Millionen gekostet.

Abg. **Held** (ntl.) verzichtet auf das Wort. (Lebhafter Beifall.)

Beim Kapitel Reichsversicherungsamt beklagt Abg. **Becker**-Arnsberg (Ztr.) die Zunahme der Unfälle und wendet sich gegen den Vorschlag, die kleinen landwirtschaftlichen Renten zu beseitigen. Sodann beschwortet Redner eine Resolution seiner Partei, in der die verbündeten Regierungen ersucht werden, in Erwägungen eintreten, in welcher Weise die Invalidenversicherungsanstalten mehr als bisher für die Betriebsgang des Wohnungsbedürfnisses der minderbemittelten Volksklassen tätig sein könnten. Der verstorbene erste Direktor des Reichsversicherungsamtes Dr. Wöbicker hätte sich in den Herzen der Versicherten ein Denkmal gesetzt, leider würde das Versicherungsgesetz anscheinend jetzt nicht mehr in demselben liberalen Geiste geleitet.

Abg. Dr. **Mugdan** (freis. Vp.) tritt für eine Erhöhung der Gehälter der Beamten bei den Schiedsgerichten ein und beklagt sich darüber, daß die Schiedsgerichte häufig die Vorschläge der Aerzte nicht beachteten. Bedauerlich sei es, daß die Studenten der Medizin über die Versicherungsgesetze nicht informiert würden, während doch die meisten Aerzte sehr viel mit diesen Gesetzen zu tun hätten. Wenn in Preußen das Unterrichtsministerium nicht unglücklicher Weise mit dem Medizinalkollegium verquickt wäre, würde es wohl anders sein. Die Fakultäten hätten auf eine Anfrage einen Unterricht in sozialer Medizin nicht für richtig erklärt, aber die Fakultäten hätten sehr oft etwas für unnötig erklärt, was sich später für dringend nötig herausgestellt hätte.

Abg. **Renner** (ntl.) klagt über die hohen Beiträge zu den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** führt aus, daß er sich über den Unterricht in der sozialen Medizin schon an den Kultusminister gewendet habe. In München besteht schon ein Lehrstuhl für Gewerbehygiene.

Hiermit schließt die Debatte, die Resolution des Zentrum (Wohnungsfürsorge der Invalidenanstalten) wird angenommen, desgleichen nach kurzer Debatte die Kapitel Reichsversicherungsamt und Physikalisch-Technische Reichsanstalt.

Beim Kapitel Kanalamt beklagte

Abg. **Görck** (ntl.) die Verkehrsstörungen, welche der Kaiser Wilhelm-Kanal verursacht habe, namentlich durch den Mangel an Fähren resp. durch schlecht funktionierende Fähren. Namentlich habe sich Brunsbüttel über solche Verkehrserschwerungen zu beklagen. Auch hätten sich die Schulasten in manchen Gemeinden durch den Kanal sehr vermehrt. Redner tritt dann noch für die Kanalunterbeamten ein. Ferner meint Redner, daß das Kanalamt zu manchen Beschwerden Anlaß gebe, das einen vielzu fiskalischen Standpunkt einnehme und zu wenig Fühlung mit praktischen Kreisen habe.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** erwidert, daß mit einem so großen Kanal selbstverständlich Verkehrserschwerungen verbunden seien, die nicht zu vermeiden seien. Von den Vorteilen, die der Kanal den Anliegern bringe, spreche niemand. Man tue, was möglich sei, um die Verkehrserschwerungen möglichst zu mildern. Die Unterbeamten seien dort so gestellt, wie in allen Reichsverwaltungen.

Das Kapitel Kanalamt wird bewilligt. Ein Vertagungsantrag findet um 8 Uhr 10 Min. nicht die nötige Unterstützung von 30 Mitgliedern.

Das Kapitel „Aufsichtsrat für Privatversicherung" wird gleichfalls nach kurzer Debatte angenommen.

Damit ist das Ordinarium erledigt.

Ein zweiter Vertagungsantrag des Abg. Mugdan (freis. Vp.) wird um $8^1/_2$ Uhr abgelehnt.

Ueber den Titel Beitrag des Reichs zu den Kosten der Hohkönigsburg 150 000 Mk. beantragt

Abg. Graf **Hompesch** (Ztr.) besondere Abstimmung.

Abg. **Kreth** (kons.): Ich bezweifle die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Vizepräsident **Kaempf**: Das kann nur kurz vor einer Abstimmung geschehen.

Abg. **Emmel** (Soz.) erklärt, sie würden gegen die Position stimmen, weil sie es nicht für richtig hielten, daß das Privatvermögen einer einzelnen Person auf Kosten des Reichs vermehrt werde. Die Burg solle dekanntlich dem Kaiser zum Eigentum überwiesen werden.

Staatssekretär Graf **Posadowsky** bittet um Annahme der Position, die die letzte oder vorletzte Rate sei. Man solle doch nicht im letzten Moment das Werk scheitern lassen.

Abg. Dr. **Müller**-Meiningen (freis. Vp.) bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses. (Gressinnig! Liberal! könt ihm von den zahlreich anwesenden Zentrumsabgeordneten ironisch entgegen.)

Vizepräsident Dr. **Paasche** schließt sich diesem Zweifel an.

Die Sitzung muß abgebrochen werden.

Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung, ferner Ergänzungsetat betr. Farmerentschädigung, Invalidenfond.

Eine verpfuschte deutsche Sanatorien-Gründung vor Gericht.

(Nachdruck verboten.) S. & H. **Charlottenburg**, 18. April.

Die liebliche Insel Madeira, deren Hauptstadt Funchal unseren südwestafrikanischen Kämpfern auf der Hin- und Rückreise nach den fernen Kolonien als Kohlen- und Wasserstation diente und deren paradiesische Schönheit in immer noch steigendem Maße von Lungenkranken aller Nationen in der Hoffnung auf Genesung aufgesucht wird, steht zur Zeit im Mittelpunkt eines wahren Nartenkönigs von Prospekten, der alle möglichen Verbrechen und Vergehen zum Gegenstand hat. Alle diese Prospekte haben ihren Ausgangspunkt in der bekannten deutschen Sanatoriengründung auf Madeira, die die nach der Behauptung der einen Seite den besser situierten Lungenkranken Deutschlands eine einzigartige Heilstätte bieten sollte, während sie nach Behauptungen der anderen Seite nichts mehr und nichts weniger als die Schaffung einer Spielhölle à la Monte Carlo bedeutete, deren Zustandekommen nur durch das Eingreifen der portugiesischen Regierung verhindert worden wäre.

Als Gründer dieser „Madeira-Aktien-Gesellschaft" kommt in erster Linie Prinz Karl von Hohenzollern in Betracht, der vor einigen Jahren der portugiesischen Regierung eine Konzession zur Erbauung und zum Betriebe von Sanatorien für Lungenkranke am Südabhange der Insel Madeira erhielt und diese Konzession im Verein mit dem bekannten Hamburger Bankier A. Woermann, dem aus dem Pommernbank, dem Kasseler Dreher-Prozeß und anderen sensationellen Bankprozessen als Sachverständigen bekannt gewordenen Geh. Hofrat Hecht-Mannheim und einer Reihe anderer Bank- und Finanzgrößen auszunutzen bestrebt war. Es war neben der Hauptgesellschaft noch eine Vorbereitungsgesellschaft gegründet, zu deren Direktor der frühere Geschäftsführers des „Zentralkomitees des Lungenheilstätten im deutschen Reiche" Professor Dr. Pannwitz-Berlin bestellt wurde, während die Leitung der Hauptgesellschaft in den Händen des Direktors Hofmann lag. Zwischen diesen beiden Herren ist es dann aber bald zu ernsten Meinungsunterschieden gekommen, sodaß schließlich Professor Pannwitz sein Amt niederlegte. Bald darauf tauchten in der deutschen Presse die ersten Nachrichten darüber auf, daß die mit großer Reklame ins Werk gesetzte Sanatoriengründung auf Madeira im Wirklichkeit nichts anderes als eine Filiale von Monte-Carlo bedeute, daß Prinz Karl von Hohenzollern, dem Direktor Hofmann und ein auf Madeira wohnender Interessent der Madeira-Aktien-Gesellschaft namens Concalves ihr Hauptaugenmerk nicht so sehr auf den Ausbau von Sanatorien als auf die Erlangung der Spiel-Konzession für Madeira richteten und daß die Aktien-Gesellschaft durch ihr ganzes Verhalten das lebhafteste Mißtrauen Englands erregt habe, sodaß die Gefahr einer deutsch-englischen Verwickelung wegen der deutschen Madeira-Gründung vorliege. Tatsächlich ist seinerzeit von einem Teile der englischen Presse allen Ernstes behauptet worden, hinter der deutschen Sanatorien-Gesellschaft auf Madeira stecke die deutsche Reichsregierung, die Madeira zur Kohlenstation für die deutsche Flotte machen und die ganze Insel allmählich aufkaufen wolle. Kurze Zeit danach machte auch die portugiesische Presse mobil, indem sie sich mit aller Entschiedenheit dagegen wandte, daß Madeira zur Spielhölle degradiert werde. Zur Zeit schweben deshalb von den portugiesischen Gerichten mehrere Prozesse der Madeira-Aktien-Gesellschaft, ebenso wie die Differenzen zwischen den beiden Gesellschaftslettern Pannwitz und Hofmann eine große Anzahl Zivil- und Strafprozesse nach sich gezogen haben.

Einer der interessantesten Prozesse dieser Art beschäftigte nun heute in einer mehrstündigen Verhandlung das Charlottenburger Schöffengericht, vor dem sich der Direktor Hofmann und ein Freund seines Gegners Pannwitz, der Berliner Landrichter Hans Albrecht Altmann als Kläger und Beklagter in einer Privatklage gegenüberstanden. Im Zuschauerraum wohnte der Portugiesische Generalkonsul Eisenmann aus Berlin der Sitzung bei. Ferner sah man den Geh. Hofrat Hecht-Mannheim und unter den Zeugen den Professor Dr. Pannwitz, den Präsidenten des Berliner Landgerichts I und mehrere Aktionäre der beiden Aktiengesellschaften. Dem Hofmann standen Justizrat Wronker-Berlin und Dr. Süß-Hamburg zur Seite, während Landrichter Altmann sich selbst verteidigte. Zur Anklage stand ein Brief des Landrichters Altmann an Prof. Pannwitz, in welchem dieser seinem Freunde allerlei den Direktor Hofmannn schwer belastende Mitteilungen gemacht hat. Wie Landrichter Altmann bei seiner Vernehmung angab, kenne er den Prof. Pannwitz seit langen Jahren und sonst habe er auch die Sanatoriengründung auf Madeira mit Interesse verfolgt. Dazu komme, daß er mit Prof. Pannwitz seit lange im Vorstande des „Centralkomitees der Vereine vom Roten Kreuz" sitze. Als dabei Pannwitz aus der Vorbereitungsgesellschaft der Madeira-Sanatorien ausgeschieden sei, habe er Pannwitz natürlich nach den Gründen gefragt und da erfahren, daß die Sanatoriengründung nur Spiegelfechterei sei, weil in Wirklichkeit eine Spielhölle geplant werde. Dazu komme noch, daß man es in der Person des Direktors Hofmann mit einer höchst fragwürdigen Persönlichkeit zu tun habe. Wenige Tage nach dieser Unterredung hatte der Beklagte, der damals Beisitzer der 10. Zivilkammer am Berliner Landgericht I war, mit dem Direktor Hofmann selbst zu tun, da gegen diesen von jener Kammer der Zivilprozeß eines Kürschner Hoteilbesitzers Kracht verhandelt wurde, der von Hofmann eine in die Hunderttausende gehende Forderung haben will. — Nach Schluß der Verhandlung setzte sich Landrichter Altmann hin und schrieb an Professor Pannwitz etwa folgendes: „Mein lieber Herr Professor! Rascher als ich es gedacht, bin ich mit Ihrem Herrn Hofmann, früher in Köln, jetzt unbekannten Aufenthalts, bekannt geworden. Heute hing bei meiner Kammer ein Prozeß gegen ihn an, in dem ein Kürschner Rentier von Hofmann um 100 000 Mark erleichtert sein will. Die Sache wurde schließlich vertagt, doch ergaben die Beweisanträge, daß man es bei Hofmann mit einem Industritterter schlimmster Sorte zu tun hat, der offen erklärte, daß er sofort ins Ausland gehen würde, falls die Sache etwa unglücklich für ihn ausgehen sollte. Er könne jederzeit seine Geschäfte auch von Japan aus betreiben" usw.

Landrichter Altmann gibt zu, diesen Brief geschrieben zu haben, er betone aber, daß er in einer Nachschrift ausdrücklich den Empfänger gebeten habe, den Brief als vertrauliche Mitteilung eines Freundes anzusehen. Trotzdem habe Professor Pannwitz ihn in seinen Prozessen mit Hofmann verwertet, was u. a. zur Folge hatte, daß z. B. der Großrentier Adolf Woermann den Hofmann öffentlich als einen „Erzschwindler" bezeichnete, seinen Austritt aus der Sanatoriengesellschaft erklärte und eine Privatklage Hofmanns über sich ergehen lassen mußte, die mit seiner Verurteilung endete. — Auf weiteres Befragen erklärt der Beklagte noch, daß er den Inhalt seines Briefes vollkommen aufrecht erhalte und event. den Wahrheitsbeweis führen werde. Er habe nur eine Verschrigung vorzunehmen, und zwar die, daß sich Kracht durch Hoffmann nicht nur um 100 000 Mk., sondern um 600 000 Mk. geschädigt fühle. — Wie der Vorsitzende an der Hand der Akten feststellte, handelte es sich bei den Differenzen zwischen Kracht und Hofmann u. a. um die Gründung des „Domhotel" in Cöln. Es kam zu einem Urkundenprozeß, der schließlich mit einem Vergleich zwischen den Parteien endete.

Von Seiten der Verteidigung Hofmanns wurde gegen Landrichter Altmann der schwerwiegende Vorwurf erhoben, daß er den inkriminierten Brief gewissermaßen „auf Bestellung" an Professor Pannwitz geschrieben habe, damit dieser bei den maßgebenden Stellen, dem Kaiserlichen Amt usw. als Belastungsmaterial gegen die Madeira-Aktien-Gesellschaft verwenden könnte, was jedoch der Beklagte entrüstet in Abrede stellte. Professor Dr. Pannwitz bestreitet als Zeuge: 1. daß er den inkriminierten Brief des Landrichters Altmann mit diesem vorher vereinbart habe, 2. daß er etwa der Verhandlung vor der 10. Zivilkammer beigewohnt habe. Den Brief des Beklagten habe er vielmehr ganz spontan empfangen und allerdings eine große Freude darüber empfunden, weil er ihm alles das bestätigt habe, was er schon vorher im Auftrage des Aufsichtsrates der Vorbereitungsgesellschaft gegen den Direktor Hofmann habe feststellen müssen. Der Brief sei ihm niemals vertraulich erschienen, im übrigen müsse er aber doch sagen, daß er in Notwehr gegen Hofmann auch einmal einem guten Freunde Angelegenheiten bereiten dürfe.

Schließlich kam folgender Vergleich zustande, worauf die Privatklage zurückgenommen wurde: „Der Beklagte erklärt: Ich erkenne an, daß ich durch mein Schreiben vom 11. März 1905, gerichtet an Herrn Professor Pannwitz, den Privatkläger Herrn Hofmann beleidigt habe. Ich nehme diese Behauptungen und die seine Ehre verletzenden Behauptungen zurück und spreche Herrn Hofmann mein Bedauern aus. Zu meiner Rechtfertigung erkläre ich aber ausdrücklich, daß dieser Brief nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt war und durch eine von mir als Vertrauensbruch bezeichnete Handlung zur Kenntnis dritter Personen gelangt ist." Die Kosten des Verfahrens übernahm der Beklagte.

Kirchliche Nachrichten.

Jubilate.

U. 2. Frauen: Vorm 10 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. Vorm. $11^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße Herr Hilfsprediger Deitzner. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. Abends 6 Uhr Herr Archidiakonus Pfanne. (Kollekte für das Johannisstift in Cacau bei Magdeburg.)

Montag den 22. April abends 6 Uhr Bibelstunde in der Gertraudenkapelle Herr Hilfsprediger Dettner.

Garnisonkirche. Vorm. $10^1/_2$ Uhr Gottesdienst und $11^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Ulrich: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Richter; nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. (Kollekte für das Johannisstift in Cacau.) Vorm. $^3/_4$8 Uhr Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Gottestreuerstraße 15 und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. Vorm. $11^1/_2$ Uhr Franckesches Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule An der neuen Promenade Herr Pastor Heinike. Abends 6 Uhr Herr Pastor Heinike.

Ostbezirk. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Freimfelderstraße 13. Herr Hilfsprediger Schinke. Vorm $11^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung Freimfelderstraße 88 Herr Hilfsprediger Schinke.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Pastor Nietschmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Oberprediger Greiner. Abends 6 Uhr derselbe.

Hospitalkirche: Vorm. 8$^1/_2$ Uhr Herr Pastor Nietschmann.

Domkirche (ref. Gemeinde): Vorm. 10 Uhr Herr Konsistorialrat D. Foebel. Vorm. $11^1/_2$ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Konviktinspektor Goeters. Abends 6 Uhr derselbe

St. Laurentius: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Förster. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Wagner. Nachm 2 Uhr Kindermissionsstunde in der Kirche derselbe (Vorm. 8 Uhr und vorm 10 Uhr Kollekte für das Johannisstift in Cacau bei Magdeburg.)

Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor Wagner.

Dienstag abend 8 Uhr bibl Besprechung Herrnstraße 18

Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung der konfirmierten Mädchen (ältere Abteilung) Herr Pastor Wagner.

St. Stephanus: Vorm 8 Uhr Herr Hilfsprediger Hübner. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Reinhold; darnach Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Vorm $11^1/_2$ Uhr Kindermissionsstunde im Gemeindehause Herr Hilfsprediger Hübner. (Vorm. 10 Uhr und vorm 10 Uhr Kollekte für das Johannisstift in Cacau bei Magdeburg.)

Dienstag abend 8 Uhr bibliche Besprechung im Gemeindehause Herr Hilfsprediger Hübner.

Mittwoch abend 6 Uhr Missionsstunde im Gemeindehause Herr Pastor Hübner.

St. Paulus-Kirche: Vorm 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. Vorm. $^1/_2$12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor von Broecker. Nachm. 5 Uhr Herr Pastor von Broecker. Abends 8 Uhr christliche Versammlung in der Feldstraße 12, II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070420037/fragment/page=0002

Mittwoch den 24. April abends 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde Herderstraße 11, H. II. Herr Pfarrer Bach.
Donnerstag den 25. April abends 8 Uhr Bibelstunde Herderstr. 11, H. II. Herr Pastor von Broecker.
Ausflug nach Bure Ziehenau früh 10 Uhr. Versammlungsort am „Elektrischen Bahnhof", gegenüber der Aktienbrauerei.
St. Georgen: Vorm. 10 Uhr Herr Oberpfarrer Knuth. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Schwahn. Nachm. 5 Uhr Herr Pastor Witte
Freitag den 26 April abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Schwahn.
Mouling den 22. April abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehause.
St. Georgs-Kapelle: Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Oberpfarrer Knuth.
Volksschule am Völbergweg: Vorm 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.
Provinzial-Blindenanstalt: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hellmann
Donnerstag den 25. April nachm 5 Uhr Kindergottesdienst in der Provinzial-Blindenanstalt Herr Pastor Hellmann.
Paul Riedel-Stift: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Witte.
St. Johannes-Kirche: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Kindervater; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Fahmer. Abends 6 Uhr Missionsvorträge Herr Pastor Fahmer.
Siechenanstalt: Vorm 10 Uhr Predigt.
Evangelisch-lutherische Gemeinde, Mauerstr. 7. L: Sonntag vorm. 10 Uhr und nachm 3 Uhr Gottesdienst
Baptisten-Gemeinde (Friesenstraße, Ludwig Wuchererstraße 30): Sonntag vorm 9 Uhr Gebetsandacht 9½ Uhr Gottesdienst Herr Prediger Deuter. Vorm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst derselbe.
Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsgottesdienst. Freier Zutritt für jedermann zu jeder Versammlung.
St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche: Sonntag morgens 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. 11 Uhr heilige Messe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.
St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Sonntag vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt Nachm 2 Uhr Segensandacht.
St. Bartholomäus (Halle-Siedlungen): Vorm. 8 Uhr Herr Vikar Breithaupt. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz Nachm 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Neuhaus. Amtswoche: Herr Pastor Kunitz.
St. Petrus (Halle-Cröllwitz): Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Meyer. Nachm ½2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Kunitz. Amtswoche: Herr Pastor Meyer.
St. Norbertskirche in Halle-Siedlungen: Sonntag vorm. 8 Uhr heilige Messe, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.
Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr Herr Diakonus Donath Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. Amtswoche derselbe.
Diemitz: Sonntag vorm 9½ Uhr Gottesdienst und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Lainer von Stockhausen.
Kirche zu Völlberg: Sonntag vorm. 10 Uhr Herr Pastor Ritschke; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe
Kirche zu Wörmlitz: Sonntag vorm 8½ Uhr Herr Pastor Ritschke; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 20. April 1907.

Veränderliche Bewölkung, zeitweise noch leichte Niederschläge, etwas wärmer.

Oeffentl. Wetter-Ansage für Sonnabend, den 20. April 1907.

Mäßige nördliche Winde, veränderliche Bewölkung, nur stellenweise leichte Niederschläge. Nachts kalt bis zu Frost am Boden.

B. Benkwitz,
Halle a. S., Alter Markt 3.
Billigste und reellste Bezugsquelle.
Grösste Auswahl in

Zu verkaufen

Meine kl. Maschinenfabrik mit stets laufenden Aufträgen bin ich willens krankheitshalb. zu verkaufen. Jährl. Umsatz 36—38000 Mk. Off. unter Z. 1880 an die Exped. d. Bl.

Hübsch. kleine. **Flikmaliengeschäft**, schöne Lage, Ecke, gute Kut., bill. Miete, pass. f. eine. L. o. Nhr. fortzh. m. o. ohne Waren s. geb. Nr. sof. zu verk. Off. u. **B. P. 3158 a. Rud. Mosse, Halle S.**

Wer irgend ein
Grundstück od. Geschäft
zu kaufen oder verkaufen wünscht, wende sich vertrauensvoll an den
Allgem. Grundbesitz-Verkäufer,
Eckhardt & Homuth,
(off. Handelsgesellschaft), Stadtdirektion **Halle a. S. 2**, Bernhardstr. 5, p.
Eine Postkarte genügt und unser Vertreter spricht kostenlos vor.

Ein Pferd zu verkaufen **Gräbers Nr. 5.**

Fuchsstute, 4 Jhr.
6 Jahre alt, steht zum Verkauf. **Max Koenig, Beuchlitz.**

Mein in Holleben befindliches
Grundstück mit Laden, Schuppen, Stall u. Gifteller sowie 1½ Mrg. Feld, passend für **Fleischer** od. sonstiges **Handelsgeschäft**, zu **verkaufen** oder zu verpachten. **Wilhelm Jakob.** Beuchlitz.

Junger flotter
Zug- und Reitesel
nebst Wagen billig zu verkaufen. Wettin a. S., Schillberg Nr. 372.

2 Futterschweine
zu vk. Nietleben. Passendorferstr. 17.

Pferd
zu verk. Teicha Nr. 1.

Backmulden, Backtröge, Siebe jeder Art. **Gr. Märkerstr. 23.**

Gebr. feine Herrenkleider, Schuhwerk, größte Auswahl, neue Herrenkleid. jed. Art, Arbeiterjack., Militärkleid., Taschenuhren, Fernagl., Teschings, Revolv. Möbel, Bett., Messingkoff. u. a. Sach. stets bill. **Schleich, Alt. Markt 34.**

Villa,
Friedenstr. 15, nur an Selbstkäufer **zu verkaufen.** Näheres daselbst vormittags.

Viktualien-Geschäft
mit **Bierkuhe** ist sofort sehr billig zu verkauf. Tageskasse 50—60 Mk. Off. u. G. 5807 an die Exp. d. Bl.

Restaurant,
kleines, gutgeh., wegen anderen Unternehmen sofort billig zu verkaufen. Off. u. B. 5802 an die Exp. d. Bl.

— Haus-Grundstück —
mit Toreinfahrt, Kontor, gross. Kellereien u. Lagerräume, Pferdestallete., Mitte d. Stadt, beste Lage, f. **alle Zwecke** passend, **besonders geeignet für Weingrosshandlung u. Gross-Destillation,** ist unter günstigen Bedingungen **zu verkauf.** Offert. unt. **B. B. 2930 an Rudolf Mosse, Halle S.**

Schirme
billig billig
Grosse Ulrichstrasse 33,
neben Pottel & Broskowski.

Futterschwingen, Taubennester, Backschüsseln. Gr. Märkerstr. 23

Reelle Schuhwaren.
Grosser Posten Sandalen
(Gelegenheitskäufe) für **Herren, Damen und Kinder,** Posten neuer und getragener **Herren- u. Damenkleider, Uhren, Ketten spottbillig.**

Partie mod. H.-Anzüge
neu (Gelegenheit) v. 12—30 Mark. **Hosen, seid. D.-Blusen, Röcke etc.**
Max Grapentin, Mittelwache 6.
Ein- und Verkaufs-Geschäft.

Gebrauchte Pianinos,
vorzügl. erhalt., 300 u. 400 Mk. zu verk. **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33.

Gasthof
in Industrieorte bei Halle a. S. bei 7—10 000 Mk. Anzahl. zu **verkaufen.** Offert u. **Z. 3653** a. **Haasenstein & Vogler A.-G.,** hier

Restauration
in Halle a. S., schöne helle Räume, gutes bürgerliches Lokal, krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. **Kauf reell.** Agenten verbeten. Off. unter L. 5891 an die Exped. d. Bl.

Ein kleiner
Möbel-Transport-Wagen,
zirka 30—35 Ztr. Tragkraft, für **Warentransport** vorzüglich geeignet, steht preiswert zum Verkauf bei **C. H. Kretschmar,** Speditionsgesch., Königstr. 70.
Daselbst ist ein **jeder Rollwagen,** zirka 35 Zentn. Tragkraft, billig zu verkaufen.

Altershalber
beabsichtige ich mein **Grundstück** in welchem seit 35 Jahren **Käsefabrikation und Materialwarengeschäft** betrieben ist, mit Garten, 1½ Morg. Acker u. Weidenplanum sofort **preiswert** zu verkauf. Eignet sich zur Einrichtung des Molkereibetriebes, welche am Orte gewünscht wird. Gelegen an verkehrsreicher Straße in großem Dorfe, Bahnstation in 20 Minuten zu erreichen. Für Selbstreflektanten Näh. **Halle a. S.,** Taubenstr. 19, II r.

Masch.-Bau- u. Rep.-Werkstatt
f. neue komp. Einrichtg. f. Mrb. Lettp., Drehb. 180—2000 Bohrm., gr. eis. Schmiede etc. für Fuß- u. Kraftbetr. ist Gelg. b. 1800 M. z. v. Off. u. 3661 a. **Haasenstein & Vogler A.-G., Merseburg.**

Gebr. **Küchenschrank** u. ll. Gaskocher zu verk. Weidenplan 19, I.

Sportwagen
sehr bill. zu vk. Fürstental 9, p. r.

Kinderwagen billig zu verkaufen Martinstr. 2, I l.

Fahrräder
für Damen und Herren, schon gefahr., aber tadellos, **verkauft** für 40, 50, 60, 70, 80 M.; neue Phänomen-Fahrräder Qualitätsmaschinen allerersten Ranges, mit Freilauf, zu 125 M., mit Garantie verkauft
Herm. Schindler, Uhrmacher, Kl. Ulrichstraße 35.

Rosenbergs Möbel-Haus
für
Wohnungseinrichtungen.

	Mark
Kleiderschrk.	20-80
Vertik.	30-95
Spiegel 2½-24	
Tische	8-60
Rohrst.	3½-9
Komm.	13-28
Bettfell.	8-40
Matr.	10-25
Waschk.	18-38
Küchenschrk.	15-40
Herrenschreibt.	18-75
Trum.	30-75

Mit allerbest. Zutaten in eigen. Werkst. unter Garantie gut und elegant gearbeitet.

Schlafsofas von 25 Mk. an
Rippsofas „ 30 „ „
Plüschsofas „ 45 „ „
Plüschgarnituren spottbillig.

Nur
Geiststraße 21,
1 Treppe.
Fernruf 1713.

Gut gehendes **Viktualiengesch.** mit Pferd u. Wagen billig zu vk. Näheres Torstraße 66.

Für Schuhmacher!
Eine Nagelmaschine, noch gut erhalten, **Posten Leisten zu verkaufen.** Offerten unt. K. 5030 an die Exped. dieses Blattes.

Fahrrrad, wenig gebr., bill. z. vk. Gr. Wallstr. 28 pt. r.

6 Monate Kredit
ohne Anzahlung
erhalten sichere Leute auf Wäsche jeder Art, Gardinen, Bettdecken, Kleiderstoffe, Inlets, Leinen, Bettzeuge. Kasse-Preise! Offerten unter N. 6063 an die Grp. d. Bl.

1 Fahnenstange, 1 schw. Gehrock, 3 Fenstermarkisen zu verkaufen **Merseburgerstr. 6,** 1 l.

Schwarzer Gehrockanzug zu verkaufen **Pfälzerstr 6,** 1 r.

1 Sofa, 1 Küchenschrk, 1 ov. Tisch f. b. z. verk. **Kl. Brauhausstr. 9, L.**

Gebrauchte Stuhle zu verkauf. **Weidenplan 19, II.**

1 Paar egale, gut eingefahrene **Ziegenböcke** zu verkaufen **Grällwitz,** Belvoirstr. 7.

Eleg. hellreid **Kleid** billig zu vk. Lauentinsstr. 12, hpt.

Neues Damenrad Umstände halb bill. zu verk. Alter Markt 28, l.

W. Promenad.-Sport-Wag. bill. zu verk. Friesenstr. 1 c. **Busch.**

Gut erhaltener Kinderwagen bill. zu verk. Lindenstr. 74, pt. r.

Kinderwag. m. G.-R. bill. zu verkaufen Neustr. 27. H. l.

Sportwagen
zu verkaufen Kaukenberrstr. 21, l.

Gut erh. Markise, 3 Meter lang, sow. abert. Ulr. z. v. Uhlandstr. 1, p.

Aquarium, Teichlo billig zu vk. Am **Aerzter 24, II.**

Herrschaftliches Hausgrundstück,
direkte Bahnnähe u. Riebeckplatz belegen, mit 3 Wohnungen a 5 Stuben, Küche, Bad, Speisekammer, Gas, Innenklosett, Mansarde je 1 gr. Fremdenzimmer und Mädchenkammer, Sout. Hausmannswohnung pp., will ich verkaufen.
Kaufp. 46000 Mk. Anz. ca. 6000 Mk. zu. mehr, Rest 4½ % auf Jahre fest. Näheres erteilt
Rob. Leuscher, Dryanderstr. 18, pt.

Mittleres Wohnhaus.
Verkaufe eins meiner mittleren **Wohnhäuser** in sehr gesuchter Wohnlage (Süden). **Preis Mk. 36000, 40000 u. 52000,** mit Wohnungen zu 210—340 Mk. Die Häuser sind in sehr gutem Zustand, haben keine Geschäftsräume und verzinsen sich gut. Hypotheken fest, Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres **Kontor Königstrasse 53.**

Frack, Gehrockanz., Ueber., Anzug, neu, zu verk. Schillerstr. 18, II. l.

Große neue Obstverbude, 2 Met. breit, 3 Met. lang, billigst zu verk. **Kässner,** Merseburg a. S., Oberbreitestr. 1.

Prachtvolles Gebett gute Federbetten und Kommode sofort spottb. zu verk. Albrechtstr. 16 I. l.

Oleander, Lorbeer, sechs, 2 m hoch, billig zu verkaufen Liebenauerstr. 178. II.

Küchenschrk. u. Glück-u. Hart 52 III.

Kinderwag. z. v. Diesterweg. 5. III.

Damen- und Herrenrad, Marke Wanderer, mit Freilauf, noch neu, billig zu verkaufen **Wielandstr. 3,** II l., Mäne Roßbl.

Küchenschrk. u. T. b. Anhaltiestr. 12, pt. l.

Billig.
Ein großer Posten **Stoffhosen** in den schönsten Mustern a 2, 2½, 3, 4, 5, 6 Mk. zc.
Arbeitshosen in engl. Leder, Manchester u. Zwirn in nur bewährten haltbaren Qualität, von 1.50 Mk. an.
Blaue Monteur- und Schlosser-Anzüge v. 3 Mk. an.
Arbeitsjacken, Sommer-Joppen usw. sehr billig.
Renner,
Marktplatz 14.

Materialw.-u. Viktualiengeschäft, wirklich reell, in bester Lage gelegen, wöchentl. Schlacht., ist sof. od. spät. zu verkaufen, event. nach Faktura. Tageskasse 40—50 Mark. Billige Miete. Zu erfrag. **Steinweg 9.** I.

Neues Fahrrad bill. zu verk. Kuhgasse 8, l.

Piaclio. **Geb. Betten** 1. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt. r.

Haarschmuck
enorm billig,
für Wiederverkäufer sehr zu empfehlen, bestehend in Nagen, Pfeilen, Seiten- u. Einsteckkämmen im **Herren-Artikel-Geschäft**
58 Gr. Steinstr. 58.

Einige 100 Zentner
Samen- u. Speise-Kartoffeln
hat noch abzugeben
Th. Stecher'sche Rittergutsverwalt. Schraplau.

3 Wochen altes weiss
Schweizerböckchen
zu verkaufen Fredenstr. 2.

Gut erhaltenes Fahrrad billig zu verkaufen Herrenstr. 26.

8—16 pferd., 2 zyl.
Benz-Wagen,
wie neu, zu verkaufen. Zu erfr. bei **Max Schachtschabel,** Turmstr. 45.

Neues Fahrrad zu verkaufen **Geiststrasse 69.**

Trockenschnitzel
hält stets auf Lager und **verkauft zu Tagespreisen**
Herm Meusel, Canenaerweg.

Buckerei-Grundstück krankheitshalber in klein. Stadt bei Halle **billig zu verkaufen.** Offerten u. Z. 1920 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Schöner Foxterrier
billig zu verkaufen
Neu-Dölau, Albertstr. 5.

Jg. rassechter Pudel zu verkaufen Breitestr. 16, II.

Eine Kuh
mit dem **Kalbe** zu verkaufen **Wurp Nr. 7.**

Wohnhaus
mit gr. Garten zu verkauf. Preis 12,500 M. Ort dicht b. Halle m. Bahnstat. Off. u. **B. B. 3258** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

2 Eckbauplätze,
sowie 2 kleinere **Bauplätze,** dicht bei der Provinzial-Blindenanstalt gelegen, sind preiswert zu verkaufen. Näheres bei **Max Lüttich,** N. b. Schwimme 4.

Pferd und Wagen
zu verkaufen Albrechtstr. 46.

Mod. Plüschgarnitur, gut gearb., bill. zu verk. Wuchererstr. 19. II. r.

Tafel-Klavier, klein, gut, zu verkaufen Kuhgasse 1. II.

Plüschgarn., Kinderwag., G.-R., alles sehr gut erh., z. v. Kl. Ulrichstr. 9, II. l.

Gebr. Küchenschr., Bettst. m. Matr. zu verk. Thomasiusstr. 32, I. r.

Hochtragende, schwere junge **Kuh** zu verkaufen Gibersr. 13.

Herrenschreibtische, neu u. gebr., Schreibschränke 10 M. an, gr. Trumeaus 38 und 45 M., Pfeilerspiegel 12 bis 22 M., Plüschsofas, Plüschgarnituren, Sofatische, Kleiderschränke 24 M., mit Kasten 30 M., hohe Nachtschränke 45 u. 50 M. Waschtische mit Marmorpl. 29 u. 36 M., engl. Schlafstubeneinrichtungen
— verkauft billig —
Max Jungblut, Albrechtstraße 43.

Goldgrube.
Mineralwasserfabrik, Spezialität: Gesetzl. geschützte Getränke, mit gr. Kundsch., Pferd, 2 Wagen, für jedermann passt, vorteilhaft bei 2000 M. Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Restkaufgeld kann stehen bleiben. Off. **U K 3258** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Vom
Abbruch
50 Stubentüren, Tormege in Holz und Eisen, zweifl. Tür., Stallfenster, 200 gr. u. 150 mittlere und kleine Fenster, Glasband, 50 Doppelfenster, Verschalungen, Brunnholz und v. m. zu verkaufen. **G. Lindner,** Jacobstraße 60, Eingang Steinweg.

Wegen Todesfalls verkaufe sofort meine seit über 50 J. bestehende, in bester Geschäftslage von **Cöthen** i. Anh. gelegene
Kunst- u. Bauschlosserei,
verb. m. Gelbschrankfabrikation u. Eisenkonstruktionswerkstatt. Anlage würde sich auch für elektrotechn. Installat. eignen. Wohnhaus mit 5 Wohn., Hof, Hintergebäude, gr. Werkst., Niederl., Garten m. Gartenhaus in best. Zust. Anz. ca. 10—15,000 M. Wer. Näh. erteilt **Fr. Schmidt,** Bitterfeld, Aue, Bismarckstr.

1 Posten neue Reisekörbe in allen Größen, Holz- u. Handkoffer, Kellnerkoffer, Faltenkoffer 1 Posten Militär-Halb- u. Langstiefel, Stiefelett., Schnürn. Schnallenschuhe, neue Halb- und Langstiefel, Anzüge, Hosen, Joppen, Oberngl., Röhr., Filz., ital. Mandolin., Geigen, Revolver, Teschings, Zithermonitas, 2 Trompeten bill. z. verk. bei **Holmann** Leipzigerstr. 27, a. Turm.

Zwei gute Arbeitspferde verkauft preiswert **J. Müller,** Geiststr. 19.

Schuhwaren!
Ein Posten Borcalf-Herren-Zug-Schnür- und Schnallenstiefel, Paar 8,50 Mk., Schaftstiefel 7,50 Mk., Kinderstiefel, sehr haltbar, eigenes Fabrikat, 27—30 3,50 Mk., 31—35 4 Mk. **Scheer,** Kl. Ulrichstr. 24.

Luxuspapierwarenfabrik,
best eingerichtet, bei geringer Anzahlung verkäuflich, Rest fest, Käufer wird unterrichtet. Off. u. **B. 3761 an Haasenstein & Vogler, hier.**

Verkaufe gut erh. Bettstelle mit Matratze, Nähtischchen, Plüschsofa, Felleppich, Frack, Nähtischchen, Fleischmaschine und Spritze, kleinen Kanonenofen, Tisch.
Gr. Wallstraße 21, III.

Für **Train- od. Artill.-Einjähr.**
2 neue Mützen mit seid. Futter, 1 neues Koppel, Faustriemen, Kraftsäche, Sporen, sehr billig zu **verk. Weetenerstr. 13 g,** II. l.

Schreibtisch m. Aufsatz, Kopierpresse, 1 Schreibstuhl, verschiedene Gaskronen, Gaskochherd zu verk. **Weetenerstr. 29,** H. r. mittags 12½—3 Uhr.

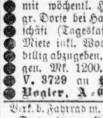
Schippenstiele, 3—4 Schock, zu verkaufen Tragarth Nr. 8 b. **Merseburg.**

Ein neuer **Dampfapparat** für Rheumat. u. Kranke für 11 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **S. 3723** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Stoff-Reste!
Feinste Qualität u. neueste Muster, passend zu Herren- u. Knab.-Anzügen, sehr billig zu verkaufen **Sternstr.** 1 a. pt., a. b. Rannischestr.

Leichter Kinderwagen
mit Federn, ein- u. zweispännig zu fahren, zu verkaufen Halbes städterstr. 14, Laden.

Für eine **Dame sichere Existenz** bietet der Erwerb eines fl. Spezialgeschäfts. Freau. Lage. Ca. 5-600 Mk. Näh. u. A. 6081 an die Grp. d. Bl.



Pferde-Verkauf.
9 Stück sehr gute, schwere **Arbeitspferde** stehen sofort zum Verkauf. Fuhrgeschäft **Mansfelderstr. 29.**

Viktualien-Geschäft
mit wöchentl. Hausschlachten in gr. Dorfe bei Halle S., gutes Geschäft (Tageskasse ca. 40 Mk.), Miete inkl. Wohnung 450 Mk., billig abzugeben. Zu Uebernahme gen. Mk. 1200. Off. erb. unt. **V. 3729 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Kirk. k. Fahrrad m. Freil. neu, Tafel-u. Dezimalwage, fl. Eisschrank Brunnenstraße 58, I.

Gr. Warmschrank pt. Torstr. 4 c, b. pt.

Chaiselongue z. v. Anhaltiestr. 2, pt. l.

Ueberzieher z. v. Anhaltiestr. 2, pt. l.

Gut erh. weißer **Sportwagen** zu verk. Martinstr. 28 p. l.

Wachsam, **Hundchen** (Jagdterrier), For. bill. zu verk. Fleischerstr. 43, p.

1 Gebolt Betten, 25 Mk., zu verk. Am Güterbahnhof 1. II. L.

11. Zentrifuge-Gewehr bill. zu verkaufen Nicolaistr. 4, I.

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gent. Herren- u. Damengarderoben,
ganze Nachlasse,
Schuhwerk, Antiquitäten, Gold- und Silbersachen, Musikwerke Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Plandecken, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch auswärts.
Renner,
Schleichstraße Nr. 1.

Für gent. **Herrenkleider, Möbel,** Betten, Schuhwerk, Fahrräder, Nähmaschinen, altes Gold, Silber u. a. Sachen zahlt tatsächl. höchste Preise **Schleich, Alter Markt 34.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070420037/fragment/page=0003

Lumpen, Knochen, altes Eisen, Alt-Gummi, Fahrradmäntel, Flaschenscheiben, Gummischuh. etc. kauft bei hohen Preisen
A. Samuel, Alter Markt 7.
Telephon 2959.

Fox,
Hund oder Hündin, Rattenfänger, zu kaufen gesucht.
Morten, Hutstr. 19, part.

Gebr. Oefen, Kochherde rc. kauft **Fr. Günther,** Kuferstr. 13.
— Teleph. 1029. —

Tatsächlich hohe Preise
zahle ich für gutgeh. Herrenkleider, Schuhwaren, Möbel, Fahrräder, Gold- u. Silberw., auch f. geb. Post. neuer Partiewaren u. Nachlasse.
Max Grapentin, Mittelwache 6, Ein- und Verkaufsgeschäft.

Ueberzeugung macht wahr!
Kaufe zu höchsten Preisen gute gebrauchte Herrenkleid., Jacks, ganze Nachlasse, Schuhwar., alt. Gold u. Silb., altertüml. Gegenst. v. Zinn, Bronze u. Meißner Porzellan, alte Geigen, Trompet., Jagdgewehre, Waff., Fahrräd., Reitstiefel u. sämtl. Militärsachen.
Rohmann, Leipzigerstr. 27 a. Turm.

Einfacher Schreibtisch
zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 6012 an die Exped. d. Bl.

Gebr. Hobelbank zu kaufen ges. Off. u. A. 6041 an die Exp. d. Bl.

Eleg. Herren-Winter-Paletot, schlanke Figur, zu kaufen gesucht. Off. u. M. 6052 an die Exp. d. Bl.

Alte Pflaster- u. Bruchsteine
zu kaufen gesucht.
W. Metze & Gaunitz,
Kies- u. Sandgruben,
Halle S., Hardenbergstr. 6. Tel. 3242.

2 Stück schwere
Arbeitspferde
mit Geschirr u. 4 Wagen preiswert zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter **B. O. 3263** an **Rud. Mosse,** Halle.

Gebr. Piano od. Tafelfl. z. Lern. gel. Off. m. Preis u. K. 6070 a. d. Exp. d. Bl.

Gutgeh. Viktualiengeschäft,
mit Pferdestall, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unt. **U. 3728** an **Haasenstein & Vogler A.-G.,** Halle a. S.

Älteres, schweres Pferd für Lowryziehen gesucht
Schwerzer Steinbrüche
bei **Niemberg.**

Saug- u. Druckpumpe für Handbetrieb, gebraucht, zu kaufen ges. Angeb. u. E. 6085 a. d. Exp. d. Bl.

Eine **Laube** sowie Flieder-, Stachelbeere- u. Johannisbeersträuch. zu kaufen gesucht.
Triftstr. 29, I. I.

Gebr. Gartenschlauch
und **Gartentisch** zu kaufen ges.
Königstr. 13.

Suche Gasthof
oder **Restaurant mit Garten** (Nähe Halle), wo 7—8000 Mk. Anzahlung genügen. Agenten verbeten. Offert. unt. **B. R. 3265** an **Rudolf Mosse,** hier.

Zu vermieten

Königstrasse 47
herrschaftliche Wohnungen, mit allem Komfort, 500—600 Mk., und 2 große helle **Kontor- und Lagerräume** per 1/7. 07 zu vermieten. Näheres daselbst.

L. Wuchererstrasse 1a
Wohnung, 4 Zimmer rc., verbunden mit Hausverwaltung, per 1/7. 07 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Hrn. **Kohl** daselbst oder **Bankkontor Königstr. 58.**

Reilstr. 100 5 heizb. Zimmer, Küche, Bad, Balk. u. Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Reilstr. 76 7 heizb. Zimmer, Küche, Bad, Balk., Garten u. Zubehör sofort od. spät. zu verm.
Hausmannswohn., 140 Mk. 1. Juli zu verm. Anhaltestr. 1 l. r.

Merseburgerstr. 167,
Ecke Prinzenstraße, ist das Erdgeschoß im ganzen oder geteilt zum 1. Oktober d. J.
als Bureau oder Kontor
zu verm. Näh. **Prinzenstr. 10,** II.

Wohnung,
3 Zimmer m. Kab., elektr. Licht, Zentral-Heizung und Wasser, im Preise von 450 Mk. p. 1. Juli z. vm. **Magdeburgerstr. 66,** II
Nähere Auskunft „Grand Hotel Berges", Magdeburgerstraße 65. Anzusehen von vorm. 10—12 u. nachm. v. 1/2 3—6 Uhr.

Kleine Wohnung,
Freiimfelderstr. 18, part., per 1. Mai zu vermieten.

Zum 1. Oktober
herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Bad, Küche, Speisek., Zimmerklosett, Mädchenk., im Zentrum der Stadt, auch zu Geschäftszwecken zu vermieten. Preis 1300 M. als Wohnung, 1500 M. für Geschäftszwecke. Näh. in der Exped. d. Zeit.

Martinsberg 8
herrsch. Wohnung, I. Et., 8 Zimmer mit Zubeh., Garten, Veranda, 1. Okt. zu verm. Näh. b. Hausm. Besicht. 11-1 u. 3-5 Uhr.

Halberstädterstraße 6, I. u. II.,
sehr schöne Wohnungen, je 5 bei dare Zimmer, Küche m. Speisek., Zimmerkl., reichl. Zubehör, per 1. Juli bezw. 1. Oktob. für Mk. 650 zu vermieten. Auskunft wird erteilt **Mansfelderstraße 8 im Kontor.**

Spitze 26/27, III,
sehr schöne Wohnung, 3 heizbare Zimmer, Kammer, Küche mit Spik., reichl. Zubehör, Zimmerkl., per 1. Okt. f. Mk. 370 z. vm. Auskunft wird erteilt **Mansfelderstraße 8 im Kontor.**

Gr. Brauhausstr. 8
Wohnungen zu 300 u. 320 Mk. 1. Juli zu vermiet. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

St., K., K. u. Zub. 1. Juli zu vermieten **Kleiststraße 30.**

2 St., K., K. 1/7. Merseburgerstr. 29, III.

Neu-Dölau
Villa mit Balkon u. Veranda, mit od. ohne Möbel, zu verm. Off. u. L. 6011 an d. Exped. d. Bl. erb.

Halbe III. Etage an ruh. Leute zu vermieten **Leipzigerstraße 9.**

Georgstrasse 5
freundl. **Wohnung,** bestehend aus 4 Zim., Küche, Speisek. u. all. Zub. u. 1/10. an ruh. Leute zu vermieten, Preis 400 Mk. Näh. bei H rechts.

Herrschaftliche Etage,
5 Zim., Bad, Gas, Zimmerkl., Balk. u. Zubehör für 850 Mk. v. 1/10. zu verm. **Rich. Wagnerstr. 26,** I.

Leere Stube (Gartengeb.) 100 M. das Jahr, an nur alleinstehende, anst. Frau per sof. od. später zu verm.
Am Kirchtor 24, II.

Bahnh., Raffineriestr. 46, Wohn., 1. Juli, 380 Mk., z. verm.

Gr. Stube 1/5. z. v. Jacobstr. 27, S. II.

Roiestr. 7, I, St., K., Kch., 250 M., 1/7.

Königstraße 85, III. Etage,
8 Zim., Küche, Bodenk. u. reichl. Zubehör 1. Juli od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Kontor **F. H Krause,** 8—12, 3—6.

Wolfstr. 19 4 St., Gas, Zimmerkl., 400 M.
Mecherstr. 15 2 St., reichl. Zub., 1. Juli nur an ruhig. Leute z. verm. Näheres v. part.

Frdl. Wohnung im Hinterh., 2 St., K., K. u. Zubehör zu vermieten
Rud. Haugnstraße 6.

Mansard-Wohnung,
Gr. Steinstr. 22, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zub., nur an ruhige, ältere Leute per 1. Juli cr. zu vermieten. Zu melden im Laden.

Zu herrschaftlichem Hause
Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör an ruhige Leute per 1. Juli cr. zu verm. Zu erfr. **Taubenstraße 14,** Kontor.

Brüderstrasse 8
Wohnung, 3 St., 2 K., K., Zubehör, Zimmerklosett, 460 Mk., sofort od. später zu verm.
Stube u. Kammer an alleinstehende Frau in ruhigem Hause per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Taubenstraße 14,** Kontor.

Gr. 11. Et., 5 Zim., K., K., bes. Bureau u. Wohn., 1. 600 M. 1. Oct. zu verm. **Barfüßerstr. 16,** I.

Kleine Wohnung,
Stube, Kammer u. Küche p. 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen b. Hausmann Lindenstraße 74, part.

Frdl. Wohnung, 5 Zim., Küche (Gas) m. 1. reichl. Zub. 1/10. 07 zu vermieten **Leipzigerstr. 37,** I.

Dirlenstr. 15, Wohnung, 1. Mai, 60 Tlr. **Zwarg.**

Stube u. Kammer an einz. Leute, 90 Mk., 1/7. Charlottenstr. 4. **Lentz.**

Stube r. 25 Tlr. z. verm. Boeckhstr. 5.

Kl. Stube u. Kam. Schulerhof 1.

Möblierte Zimmer

Kl. mob. Stub. z. v. Gr. Brauhausstr. 2.

Frdl. möbl. Zim. zu v. Steinweg 45, II. r.

Möbl. Zim. mit Kabinett zu vermieten **Kaulenberg 4.** II. Et., Aufgang **D.**

Gut möbl. Zimm., sep. Eing., zu vermieten **Kl. Klausstr. 18.** II.

Frdl. bess. **möbl. Z.,** 15 u. 25 Mk., ev. m. Kab. **Mittelstr. 2,** I. l.

Das größte und erste Spezialgeschäft am Platze für gute Lebensmittel zu billigsten Preisen von

Max Schultze,

Moritzzwinger 5,
ist täglich auf der Höhe der Zeit.

Infolge seiner riesigen Bezüge und Lieferungen für Königliche und Provinzial-Behörden ist er beispielsweise imstande, zu liefern:

Zucker gem.	Pfund	18	Pfg.
Würfelzucker	„	21	„
ff. Molkereibutter	Stück ½ „	58	„
Rindfleisch gesalz., ohne Knochen	„	42	„
Schweinefleisch gesalz., ohne Knochen	„	45	„
Schmeer	„	60	„
Geräuch. Speck	„	60	„
Sülzwurst	„	60	„
Delikate Leberwurst	„	60	„
Delikate Rotwurst	„	60	„
Schinkenwurst	„	80	„
Schweineschmalz gar. rein	Pfd. nur	55	„
Bratenschmalz	„	60	„
Wurstschmalz ff.	„	45	„
Tafel-Margarine statt 90 Pf.	„	60	„
Mohnöl	Liter	70	„
Echter Nordhäus. Kornbranntwein	„	65	„
Türkische Pflaumen	Pfund	15	„
Bratheringe echte Schweden	Dose 260	150	„
Russische Sardinen	Tonne	135	„
Hering in Gelee große Dose		190	„
Bücklinge	Kiste	115	„
Heringe	Stück	5	„
Zittauer Zwiebeln	Pfund	5	„
Grosse Landkäse	Stück	4	„
Preisselbeeren	Pfund	35	„
Samos-Wein v. Faß Ungarwein-Charakter	½ Liter	50	„

Möbl. Zim. z. v. Kl. Sandberg 5, III. l.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten Jacobstr. 29, I.

Frdl. möbl. Zimm. sofort zu verm. **Wörmlitzstr. 5,** II. r.

Möbl. Zim. m. Kab. 1. Mai zu verm. **Gr. Steinstr. 70,** II. n-b. d. Hauptpost.

Fein möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. Chaiselong. zum 1. Mai zu vermieten **Augustastr. 15,** I. r.

Eleg. m. Zim. m. Kab. u. Balk., ein Zim. o. K. **L. Wuchererstr. 76,** III. r. M. Zim. 27 u. 15 M., Sophienstr. 28, p.

Gut möbl. Zim. Kellnerstr. 10 a, II. r.

Z elegant möbl. Zimmer,
zusammen oder einzeln, zu vermieten, am liebsten mit Pension, auch mit Klavier **Gr. Steinstr. 1—2,** III. l.

Eleg. **möbl. Zimmer** mit Kabinett und Schreibtisch zu vermieten **Marktstr. 15,** I. l.

Möbl. Zim. mit Kabinett zu vermieten **Cecilienstr. 100,** I.

Ludwig Wuchererstr. 11 ein gut **möbl. Zimmer** an besseren Herrn sofort zu vermieten. Offerten unter P. 6035 an die Exped. d. Ztg.

Möbl. Zim. an v. Lauchhadtstr. 5.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Karlstr. 7, III.

Frdl. möbl. Stube und möbl. Stube mit Kabin. z. v. **Breitestr. 31,** I.

Bei einer Subaltern-Beamten-Wiw. findet bess. Herr sehr gute **möbl. Wohn.** Off. u. O. 6054 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Z. m. Kab. Knutenbergstr. 10 I.

Eleg. möbl. Zimmer m. Kabinett
zu vermieten **Germarstr. 8,** I. r.

Frdl. Schlafst. frei Friesenstr. 4, III l.

Anst. Schlafstelle frei Herrenstr. 9, II.

Möbl. Schlafzim., sep. v. z. v. Moritzhof 7, I.

S. Schlafst. frei Herrenstr. 19, III. Mitte.

Frdl. Schlafst. off. Martinstr. 21, I. l.

Mädch. findet Schlafst. Blücherstr. 6.

Schlafst., sep. Eing., mit o. ohne Mittagst. ist zu verm. **Wolfstr. 2,** pt.

Anst. Schlafst. frei Kuttelhof 11 pt. r.

Bess. Schlafstelle r. H. Harz 27, III r.

Schlafst. lot. z. v. **Graiewegstr. 18,** I.

Möbl. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 24, III. l.

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

2 frdl. Schlafst. z. v. Grünstr. 27, II. r.

Anst. Schlafstell. off. Brüderstr. 15, III.

Frdl. Schlafst. Leipzigstr. 27, hochp.

M. Schlafst. Fleischerstr. 2, I. Ecke Geiststr.

Anst. Schlafst. zu v. Göbenstr. 27, III.

Frdl. Schlafst. zu verm. Sieg 6, II. l.

Möbl. Schlafst. After Markt 34, III.

M. Schlafst. s. p. Martinstr. 21, H. II. l.

Anständ. Schlafstelle zu vermiet. **Dessauerstr. 7a** im Laden.

Schlafst. Hutten str. 15, I. l. Ecke Beeser str.

Schlafst. Brüderstr. 11, III. a. Markt.

Läden u. Magazine

Werkstätte zu vermieten **Geiststraße 39.**

LADEN mit Nebenraum sofort od. später zu vermieten
— Schmeerstraße 21. —
Zu erfragen
Chr. Voigt, Leipzigerstr. 16.

Ger. heller Laden
mit Sout. u. Ladenstude per sof. od. sp. zu verm. **Königstraße 6.** Zu erfragen **Leipzigerstraße 73.**

Kontorräume,
I. Etage, **obere Leipzigerstr. 53,** a. Riebeckplatz, sofort zu verm. Besonders für Rechtsanwälte, Aerzte und Versicherungsgesellsch. geeignet. **R. Baartz,** Leipzigerstraße 53.

LADEN mit Ladenstube per sof. od. spät. zu vermieten.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

4 große moderne
Läden
vom **1. Oktober 1907** zu vermieten.
Neuban Geiststraße 22.
Event. Wünsche können noch berücksichtigt werden.
Heilbrun & Pinner.

20 qm heller Kellerraum z. Lagerzwecken, Handel, Werkstätte sofort od. später Schleinweg 8.

Laden Merseburgerstraße 9
mit **Wohnung** und **Hinterlage,** worin seit 10 Jahren Papierhandlg., auch passend für besseres Kolonialwarengeschäft, per 1. Juli d. Js. zu vermieten, ev. Umbau. Näheres bei **Hans Ullmann,** Merseburgerstr. 9, I. oder Gr. Steinstr. 8.

Helle Kellerräume mit Gas u. Wasser, auch als Werkst. sofort zu verm. **Landwehrstr. 20.**

Helle Lager- oder Fabrikations-Räume per 1. Juli zu vermieten
Bertramstraße 25.

Schöne helle Werkstatt od. Lagerraum,
I. Etage, 1/7. ob. später zu verm.
Rathausstraße 8.

Geiststr. 36,
Laden evtl. m. kleiner Wohnung sofort zu vermieten durch
Oskar Knoche, Gr. Steinstr. 63.

Gr. Klausstr. 34 (nahe Markt)
Laden mit od. ohne Wohnung, 1. Juli zu verm. Näheres **Kl. Klausstraße 4.**

Eine zugehende
Sattlerei
mit guter Kundschaft in der Nähe von Delitzsch ist krankheitshalb. sof. zu verpachten oder zu verkaufen. Zu erfragen **Delitzsch,** Lindenstr. 12.

Miet-Gesuche

Beamter
sucht ungeniierte **möbl. Stube u. Kabinett,** ruhige Lage. Angebote mit Preisangabe unter **M. 5972** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Herrschaftliche Wohnung
von zwei älteren Damen, ca. 4—5 Zimmer mit Zub., in ruh. Hause in guter Gegend zu mieten gesucht. Garten od. Balkon erwünscht. Offert. mit Zeitang. der Besichtig. u. Preis sind abzugeben beim **Portier** des **Hotel Stadt Hamburg.**

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. oder 15/5. Stube, Kam. und Küche in anst. Haus. Off. unt. F. 6066 an die Exped. bds. Bl.

Suche sofort eine **Part.- oder I. Etg.-Wohnung,** bis 450 Mk. Nähe Riebeckplatz od. Alte Promenade. Off. unt. K. 6065 a. d. Exped. d. Bl.

Beamter mit 2 Kindern **sucht Wohnung** im Preise bis 500 Mk. Off. unt. E. 6045 a. d. Exped. d. Bl.

Eleg. möbl. Zimmer
zum Preise von 25—30 Mk., in neuerem Hause, in der Nähe der Universität, ungeniert od. separat, sofort zu mieten gesucht. Off. u. **U. 6038** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Jg. Ehepaar, Beamter, o. K., sucht für jetzt oder spät. neuzeitl. einger. frdl. **Wohnung** in bess. Hause, Sonnenl., 2—3 Z., Zubeh., Zimmerkl., part. bis II. Et., bis 430 Mk. Offert. unter M. 6032 an die Exped. d. Ztg.

Ein kinderl. Ehepaar sucht Mitte der Stadt zum 1. 7. bei pünktlicher Mietzahlung eine **Wohnung** von Stube, Kammer, Küche im Preise bis zu 55 Tlr. Off. unt. D. 6024 an die Exped. d. Ztg.

Suche **Laden mit Keller,** 2 Stub., 1 Kammer, 1 Küche (Viktualiengeschäft) zu pachten. Offerten unter V. 6039 an die Exped. d. Ztg.

Alleinst. Dame sucht **Wohnung** zum Abvermieten geeignet, bis 400 Mk., (Stadtmitte) Off. unt. D. 6044 a. d. Exped. d. Bl.

Leere Räume zu **Restaurant** geg. Off. u. S. 6036 a. d. Exp. d. Bl.

Part.-Wohnung, best. a. 4 St. u. K., zum 1/7. **gesucht.** Off. u. D. 6004 an die Exped. bds. Bl.

Suche per 1. Mai ungen. **möbl. Zimmer,** Preis bis 30 Mk. Offert. unt. L. 6031 an die Exped. d. Ztg.

Suche ein. Lad. m. Wohn. u. Pferdestall, passend für Viktualiengeschäft. Off. u. G. 6007 an die Exped. d. Ztg.

Dame sucht ungeniertes **Zimmer** auf kürzere oder längere Zeit. Off. unt. C. 6023 an die Exped. d. Ztg.

Grössere Lagerräume
in der Nähe des Mühlweges **zu mieten gesucht.** Offerten an **Wilhelm Knapp,** Mühlweg 19.

Wohn. r. 3 Pers. für 80 Tlr., Nähe Riebeckplatz oder Markt, p. sof. ges. Off. u. S. 6016 an die Exped. d. Ztg.

Alleinst. Dame s. Wohn., Markt., b. 80 Tlr. Off. u. K. 6050 an d. Exp. d. Z.

Fräulein sucht z. 1. Mai **möbl. Zim.,** unweit des Marktes, Mittagstisch sowie Mitbenutzung eines Klaviers erwünscht. Off. nur mit Angabe des Preises unt. **D. H. 9372** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ruhiges möbliertes
Zimmer,
möglichst mit Schlafkabinett, sofort gesucht. Angeb. mit Preisang. bis Sonnt. früh an Referendar **E. Schulz,** Naunhof b. Leipzig, Gösestr.

Die beste Ecke in Halle a. S.
Leipzigerstraße 85, Zentralpunkt von 8 Straßen, sämtlicher Bahnhofsverkehr, 1. Etage per 1./7. **zu vermieten.**
Auskunft: **F. H. Krause,** Königstr. 85.

Modern. Laden mit 3 Schaufenstern nebst Kontor für den Sommer billig **zu vermieten.**
Gr. Ulrichstr. 46 Näheres Spiegelstr. 3, I.

Junges Ehepaar
sucht Wohnung, St., K., K., sofort oder 1. 6., Preis bis 70 Tlr. Off. unt. P. 6055 an die Exped. d. Ztg.

Kl. Lad. z. Hauptstr. ges. Fleischerstr. 2, I.

St., Beamter sucht fr. Wohn. im Pr. von 270—300 Mk., Zentrum, Nordod. Südviertel 1/7. Gefl. Offert. u. A. 6061 an die Exped. d. Ztg.

Freundl. Wohnung,
ca. 4 Zim., Küche u. Zubeh., in ruh. Gegend, 1. Okt. **gesucht.** Evtl. mit Hausverwaltung mit übernommen. Off. u. **B. J. 3257** an **Rud. Mosse, Halle S.** erb.

Wohnung
gesucht, 6—7 Zimmer per 1. Juli cr. Offert. unt. **L. 6071** an die Exped. dieses Blattes.

Schrebergarten
zu pachten gesucht, Nähe Wilhelmstraße. Offerten mit Preis unter S. 6076 an die Exped. d. Bl.

Raum zum Lagern eines klein. Malergerüstes **gesucht.** Offert. unt. B. 6082 an die Exped. d. Bl.

Ältere Dame mit einer erwachs. Tochter **sucht** 1. Oktober in bess. Hause im Norden **Wohnung,** 500 bis 600 Mk. Offerten u. Z. 1980 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Älteres Ehepaar s. **Wohnung** von 4 Zimmern m. Zub., in ruhig. Hause zum 1. Oct. Off. m. Preisang. unt. N. 6073 a. d. Exped. ds. Bl.

Wohnung gesucht
von 4 Zimmern und Zubehör mit Garten, sofort od. später. Off. mit Preis unt. U. 6078 a. d. Exped. d. Bl.

1 Herr sucht ungeniert. möbliertes Zimmer, Nähe Markt. Off. unter V. 6059 an die Exped. d. Ztg.

Kapitalien

Hypothekenkapital auszuleihen halberstädterstraße 6, part.

22000 Mk. erste sichere Hypothek auf 15 Morgen Garten- u. Ackerland bei Halle, vierfacher Wert, sofort gesucht. Off. unter P. 5895 an die Exped. d. Bl.

7500 Mark gute Hypothek auf herrsch. Haus gesucht. Angebote u. O. 5894 an die Exped. d. Bl. erbeten.

9000 Mk. II. Hyp. unt. 43000 M. erste m. v. Selbstdarl. b. 15./6. od. 1./7. gesucht. Off. u. V. 5899 a. d. Exp. d. Bl.

Älterer Herr (Maurer- oder Zimmermeister) mit etwas Vermögen als Teilhaber an einem rentablen, gut eingeführten Baugeschäft in kleiner Stadt der Provinz Sachsen gesucht. Off. unter **L. 3447** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

66000 Mark
I. Hypothek auf ein Geschäftshaus am Markt per 1. Juli 1907 gesucht. Off. u. M. 5872 an die Exped. d. Bl.

37000 Mark
als II. Hypothek auf gutes sicheres Zinshaus per 1. Juli 1907 gesucht. Off. u. B. 5882 an die Exped. d. Bl.

95000 Mark
Hypothek auf zwei Grundstücke am 1. Juli 1907 gesucht. Offerten u. U. 5898 an die Exped. d. Bl.

120000 Mark
in einzelnen Posten auf I. Hypothek auszuleihen. Vermittler verbeten. Off. u. J. 6049 an die Exped. d. Bl.

Darlehen
auf Haushalt und andere Sicherheit erhalten Leute jeden Standes unter Zusicherung von diskreter Behandlung. **Offerten** unter J. 6009 an die Expedition dieses Blattes.

Reelle Leute suchen ein Darlehn von
300 Mark
gegen hohe Zinsen auf ein Jahr. Gefällige Offerten unter K. Z. postlagernd **Delitzsch.**

Zu einem hoh. Gewinn br. Geschäft wird ein **Teilhaber** (auch Dame) mit 800 Mk. Einlage ges. Kenntn. nicht erforderl. Off. u. G. 6027 a. **Exp. b. Bl.**

Tüchtl. Geschäftsfrau sucht **500 Mk.** Darlehn auf kurze Zeit gegen Extravergütung. Mehrfache Sicherheit vorh. Off. u. F. 6026 an die Exped. d. Bl.

1000 Mark
auf mindestens 1½ Jahr zu leihen gesucht. Alles andere nach Uebereinkommen. Sicherheit vielfältig. Off. u. Z. 1900 an die Exped. d. Bl.

II. Hyp. v. 9—10000 Mk. hint. I. 43000 Sparkasseng. v. Selbstdarl. sof. od. 1./7. ges. Off. **A. 3758** an **Haasenstein & Vogler,** hier.

50 Mk. geg. Sich. u. hohe Zinsen von Selbstgeber zu leihen gesucht. Off. u. D. 6064 an die Exped. d. Bl.

18000 Mk., auch geteilt, auszul. Off. u. H. 6062 an d. Exped. d. Bl. erb.

Wer Darlehn
braucht, wende sich an
Fr. Nauo, Jacobstr. 40. I. Diskret.

Jg. gebild. Witwe bitter um ein Darlehn von **100 Mark.** Rückgabe nach Uebereinkunft. Off. unter G. 6067 an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070420037/fragment/page=0004